



Fasnacht 2006

J.B.-CLIQUE SANTIHANS
Stammgesellschaft

Haimweebaasler im Exil – vo däne gits nimm vyyl

Als Haimweebaasler isch dir klar
ischs – wo de bisch – au wunderbaar
s git trotzdem nur ai Ort uff Ärde
wo de mit guetem Gwisse kasch säällig wärde
Das saisch mit grosser Zueversicht
au jedem häreglauffene Wicht
wo maint e Meegligkait wär au
zem Bischbyl s scheeni Wollerau
Basel isch nit provinziell – im Geegedail, s isch speziell
driffsch aine wo das nit will glaube
dämm duesch d Illusioone ganz schnäll raube
dänggsch sofort zrug an di alti Zyt
und zellsch schnell uff was es alles gyt:
d Altstadt, Museeä, Theater, Konzärt
gueti Frind, Verwandti ooni Wärt
scheeni Baize und Gasse und Lyt mit Pfiff
d Faasnacht, z Zimpft, dr Vogel Gryff
das fallt dir yy im Seggundedaggt
wills di vor Shtolz jo fascht verjaggt
Dänn goosch au no uff d Umgääbig yy
d Elsässerbaize, dr Marggrääfler Wyy
schwärmsch vom Schwarzwald, de Vogeese, vom Jura
und dänn luegsch bletzig s Datum und d Uhr aa:
De merggsch, du draimsch vo vergangene Zytte
Baasel isch nimm ganz soo – hytte
s letscht Joohundert isch schoo länger verbyy
gosch am Samschtig uff d Gass – seeht das ganz andersch dryy:
Lääri Baize wo aim kuum raize
uff grau-schwarze Blätz wyt und brait kai Mätz
und Glarastroos, de Bulwaar noir,
isch Städtebaulig au kai Staar
d Baudeppe wärte das alles no uff
mit normierte Meebel firs Trottoir und s Puff
au d Sunneschirm soll me glyych iifärbe
so biirewaich wänn die fir Basel wärbe
Di Freiy Stroos, die isch total verkoo
alli aaständige Gschäfte hänn si ynegnoo
vom Märtplatz bis zem Banggeplatz
gits nur no Tshiins – mit und ooni Latz

de Haimweebaasler luegt sich im Spiegel aa
und froggt: no was sott ych Haimwee haa?
Eppe no-n-em Effzeebee?
Dert kasch d Baasler Zuekunft gsee
Ooni Sidamerikaner, ooni Schweede und Japaner,
ooni Dirgge und Albaner
griege si d Balle nie zwische d Pfeschte
und d Frau Mäzenin luegt fyr dr Räschte
Zem Glygg sinn no e baar Yywanderer doo
sunsch wurdis däm Club vyyl schlächter goo
Oder Haimwee no dr naye Regierig – däne rotgriene Nätte
wo alli gmaint hänn ass si s Gäld uusejätte
die sinn jetzt am Spaare – s isch ä Gruus
als wäri die Stadt scho e Armehuus:
wills Strossewische jo niemerem nutzt
wird jetzt aifach nimme butzt
das stinggt zwor zem Himmel – und isch kai Art
aber das spylt kai Rolle – Hauptsach me spaart
Sie spaare fyr d Zuekunft – so isch das nämml
sie spaare scho jetzt fyr di näggschte Drämmli
die sotte denn, goots no de Plaanigsnaare
vo Saint Louis bis no Lörrach faare
Jä, vom Spaare kenntscho no vyl verzelle
dr Haimweebaasler hätt das gar nit welle
är luegt in Spiegel wie-n-e Gritte
und froggt sich: gits au no gueti Syte?
Nadyrlig sait er – und maints nit ironisch
Baasel straalt architeggtonisch!
Arschideggte uss dr ganze Wält
baue bi uns, wyl: doo häts Gäld
S Drey Waggis stoot im neye Glanz
sächzig Millioone koschtet dä Danz
em Straumaa sitzt das Gäld halt logger
dem Walderburger Stiftzaa-Zogger
Au s Café Bäle gits immer noo –
ooh wie simmer driber froo
Si dien mit neye Lyt jetzt starte
kasch witerhii uff e Pointe warte
Dr Haimweebaasler sait verzwiiflet
jetzt häsch aber gnueg lang kiiflet
em Änd – und do kasch glatt druff wette –
die Stadt kaa nur no d Fasnacht rette!
Drey Dääg lang isch dr Baasler zwääg
dänngt nit ans Gäld und nit ans Mache
nur luege, loose, schmunzle, lache
pfyffe, drummle, Fasnachtsgwimmel
dr Haimweebaasler isch im Himmel!!